

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Elektronische Sicherung von Gebäuden >](#)  
[< Mechanische und elektronische Sicherungstechnik](#)

## Sicherheitsmaßnahmen für Unternehmen

„Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied!“



Machen Sie es Einbrechern möglichst schwer

© CC-Verlag

Besonders für Unternehmen und Geschäfte kommt es auf eine gute mechanische, elektronische und organisatorische Gebäudesicherung an. Jürgen Schöttke von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Bremen erklärt, worauf bei den Sicherheitsmaßnahmen geachtet werden muss.

Bei allen Sicherheitsmaßnahmen ist zu beachten, dass die eingesetzten mechanischen und elektronischen Sicherungen aufeinander abgestimmt sein müssen. Ein weiterer wichtiger Punkt, der häufig vernachlässigt wird, ist die Organisation der beiden Sicherheitsbereiche. Denn nur in Kombination mit dem richtigen Verhalten entsteht ein wirklicher Schutz. Ein Beispiel: Ein Betrieb hat eine gute mechanische und elektronische Sicherung. Freitags nachmittags werden alle Türen verschlossen und die **Alarmanlage** scharf geschaltet. Die Mitarbeiter verlassen das Büro – lassen jedoch ihre Laptops auf den Schreibtischen stehen und ziehen die Lamellenvorhänge nicht zu. Ein Einbrecher hat leichtes Spiel: Er schlägt die Scheibe ein und ist mit den Laptops über alle Berge, bevor die alarmierte **Polizei** vor Ort ist. Kriminalhauptkommissar Jürgen Schöttke von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Bremen erklärt: „Auch wenn die mechanische und elektronische Sicherung in einem Unternehmen gut ist – wenn Fehler im organisatorischen Bereich gemacht werden, klafft häufig eine große Sicherheitslücke. Denn im Sicherheitsbereich gilt: Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied!“

### Mechanische Sicherungen

## Einbruchhemmende Türen, Tore, Fenster, Dachkuppeln, Rollläden und Rollgitter geprüft und zertifiziert nach DIN V ENV 1627:

Die genannten Elemente können in verschiedenen **Widerstandsklassen** oder Resistance Classes (WK/RC1 bis WK/RC 6) verbaut werden. Jürgen Schöttke erklärt: „Ab WK/RC 2 erhält man einen guten **Einbruchschutz**. Diese eignet sich meist für kleinere Betriebe mit geringen Werten. Einen sehr guten **Einbruchschutz** erhält man bei WK/RC 3 und 4 – etwa für größere Betriebe mit höheren Werten. WK/RC 5 und 6 bieten einen außerordentlichen **Einbruchschutz**. WK/RC 5 ist etwa für Juweliere geeignet, WK/RC 6 wird nur sehr, sehr selten eingesetzt.“

### Türen/Tore nach DIN V ENV 1627:

Ab WK/RC 2 ist gewährleistet, dass die Gesamtkonstruktion von Türblatt, Zarge, Schloss und Beschlag keine Schwachstellen aufweist. Einzelne Elemente wie Türblätter, Türrahmen, Türbänder oder Zusatzsicherungen können auch nachgerüstet werden, müssen aber sinnvoll aufeinander abgestimmt werden.

### Schließzylinder:

In einer einbruchhemmenden Tür sollte ein Schließzylinder nach den Normen DIN 18252 bzw. EN 1303 eingebaut werden. Dieser sollte darüber hinaus **VdS**-zertifiziert sein.

### Gitter und Gittertüren, Kellerschachtroste:

Fenster von Lagerräumen, Kellerfenster, Kellerlichtschächte oder Türen können mit zusätzlichen einbruchhemmenden Gittern, Gittertüren oder Kellerschachtrosten nach DIN 18106 (ab WK/RC2) gesichert werden. Will man Gitterroste für Kellerschächte nachrüsten, kann man dies über spezielle Abhebesicherungen, die im Schacht verankert werden, tun.

### Fenster/Dachkuppeln nach DIN V ENV 1627:

Ab WK/RC 2 ist gewährleistet, dass die Gesamtkonstruktion von Rahmen, Beschlag und Verglasung keine Schwachstellen aufweist. Auch Fenster können nachgerüstet werden. Hier ist auf Bauteile zu achten, die der DIN-Norm 18104 Teil 1 und 2 entsprechen. Zusätzlich sind abschließbare Fenstergriffe nötig. Eine Nachrüstung von Dachkuppeln ist häufig nicht möglich – hier sollte auf der Innenseite ein einbruchhemmendes Gitter angebracht werden.

### Schaufenster nach DIN V ENV 356:

Schaufenster sind am besten mit einer angriffhemmenden Verglasung mit Durchwurfhemmung nach DIN EN 356 (ab Widerstandsklasse P4A) und ggf. mit einbruchhemmenden Rollläden oder -gittern zu versehen. Jürgen Schöttke rät: „Schaufenster sollten nie bis auf den Boden gehen, sondern über einen stabilen Sockel verfügen, damit Diebe nicht einfach mit einem Fahrzeug hineinfahren können.“

### Rollläden/Rollgitter nach DIN V ENV 1627:

Beides eignet sich ab der WK/RC 2 zur Sicherung von Fenstern, Schaufenstern, Türen oder Durchgängen. Wenn möglich, sollten die Rollläden oder -gitter auf der Innenseite angebracht werden.



Jürgen Schöttke

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle  
Bremen, © privat

### Schutz nur bei geprüfter Qualität!

Für welche Sicherungsmaßnahmen Sie sich auch entscheiden: Sie sollten die Arbeiten prinzipiell nur von seriösen und erfahrenen Errichterfirmen durchführen lassen, die ausschließlich zertifizierte und geprüfte Bauteile verwenden. Die Polizeilichen Beratungsstellen sind Ihnen bei der Auswahl behilflich.

## Zusätzliche Sicherung für bestimmte Bereiche:

Räume oder Hallen, in denen hochwertige Maschinen, Geräte oder Waren aufbewahrt werden, aber auch Server- oder Kühlräume sollten ggf. besonders gesichert werden (evtl. durch den Einsatz von zusätzlichen Sicherungen wie elektronische Zutrittskontrollen oder den Einsatz von Bauteilen höherer Widerstandsklassen).

## Automatische Zutrittskontrollanlage (ZKA):

Elektronische Zutrittskontrollanlagen sind immer dort besonders sinnvoll, wo eine große Anzahl oder hohe Fluktuation von Menschen geregelt werden muss, wie beispielsweise in größeren Firmen, Behörden oder Vereinen. Über eine elektronische Ausweiskarte kann genau bestimmt werden, wer, zu welchem Bereich im Unternehmen Zutritt hat. Besonders sensible Bereiche sollten nur von einem begrenzten Personenbereich betreten werden dürfen – auch dies kann man über die Karte regeln. Scheidet ein Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus, geht eine Karte verloren oder wird sie gestohlen, kann man die Karte ohne großen Aufwand einfach sperren. Ein Zusatznutzen der Karte: Auch die Arbeitszeit jedes Mitarbeiters kann darüber leicht erfasst werden. Sicherheitsexperte Jürgen Schöttke: „Ich rate ab einer gewissen Mitarbeiteranzahl davon ab, normale Schließanlagen zu verwenden. Kommt zum Beispiel ein Generalschlüssel abhanden, ist man gezwungen, die gesamte Schließanlage auszutauschen. Bei einer elektronischen Zutrittskontrollanlage ist dies nicht nötig. Allerdings ist zu beachten, dass eine solche Anlage nicht den mechanischen Einbruchschutz ersetzt.“



Zutrittskontrollanlagen sorgen für mehr Sicherheit

© shocky, fotolia

## Tresore:

Wichtige Unterlagen und Wertsachen sollten in einem nach DIN EN 1143-1 zertifizierten und geprüften Tresor („Wertschutzschrank“) aufbewahrt werden. Zertifizierer von Wertschutzschränken sind VdS (Vertrauen durch Sicherheit) sowie die ESSA (European Security Systems Association) mit der ECB S-Zertifizierungsmarke. Achten Sie auf die VdS- oder ECB S-Prüfplakette (Metallschild) auf der Innenseite der Tür. Je nach Wert des Inhalts muss ein Sicherheitsgrad von N bis X gewählt werden (Achten Sie hier unbedingt auf die Vorgabe Ihres Versicherers). Kriminalhauptkommissar Jürgen Schöttke erklärt: „Wertschutzschränke sollten auf jeden Fall fachgerecht und massiv verankert werden. Außerdem sollten sie möglichst verdeckt aufgestellt werden, da sie bei Dieben Begehrlichkeiten wecken.“

## Außenanlagen:












- ▶ Zäune: Besonders größere Betriebsgelände sollten durch eine Zaunanlage umschlossen werden. Diese sollte möglichst stabil (kein Maschendrahtzaun) und ausreichend hoch sein sowie mit genügend Abstand zum Gebäude errichtet werden. Der Zaun sollte an sich nicht leicht zu übersteigen sein und auch Begrünung sollte nicht als Überstiegshilfe genutzt werden können. Ggf. ist vor dem Zaun ein Durchfahrtsschutz zu errichten.
- ▶ Beleuchtung: Licht ist eine zusätzliche Maßnahme, um Einbrecher abzuschrecken. Eine Beleuchtung an Eingängen und Toren, die durch Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren aktiviert wird, macht Sinn.
- ▶ Bepflanzung: Bäume oder Hecken, die sich dicht am Gebäude befinden, können als Aufstiegs- oder Einstiegshilfe genutzt werden. Außerdem geben Sie Einbrechern Deckung. Achten Sie bei der Bepflanzung daher auf genügend Abstand zum Gebäude.

- ▶ Aufstieghilfen: Auf Firmengeländen finden Täter häufig alle möglichen Gegenstände, die sie als Aufstieghilfen nutzen können. Potenzielle Aufstieghilfen sollten daher möglichst eingeschlossen werden.

## Anbieter Verzeichnis Einbruchschutz

Auf unserem Präventionsportal finden Sie eine Datenbank mit [Einbruchsicherung-Fachanbietern](#), die Ihnen bei der Sicherung Ihres Unternehmens behilflich sein können. Weitere Informationen zum Thema finden Sie in der Rubrik [Einbruchschutz](#).

### Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Smarter Einbruchschutz für Betriebe](#)
-  [Video: Einbruchschutz in Gewerbeimmobilien](#)
-  [Eine vernünftige mechanische Sicherung hilft am meisten](#)
-  [Sicherheitskonzept für das eigene Unternehmen](#)
-  [Elektronische Sicherung von Gebäuden](#)
-  [Mechanische und elektronische Sicherungstechnik](#)
-  [Kartenzahlung im Handel](#)
-  [Reden ist Gold](#)
-  [Sicherheit ist planbar](#)
-  [Mangelhafter Brandschutz ist kein Kavaliersdelikt](#)
-  [Vorsicht Kamera!](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Mieter / Eigentümer



Was tun, wenn es brennt?

### Vorsorge und Verhalten im Katastrophenfall

Katastrophenfälle können jeden persönlich treffen: ob beim Hochwasser...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Meist Männer, aber auch viele Frauen und Kinder

### Einbrecher: Wer sind die Täter?

Im Jahr 2016 war die Zahl der Einbrüche im Privatumbfeld in...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Die Arbeit der Zollkontrolleure

## Schwarzarbeit sorgt für Milliarden Schaden

Schwarzarbeit hat viele Gesichter: Der Chef, der seine Arbeiter nicht...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Opfererfahrung, Einstellung und Sicherheitsempfinden

## Wie sicher leben wir in Deutschland?

Wie die [Polizeiliche Kriminalstatistik \(PKS\)](#) zeigt, wurden 2018 mit...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Mit Peter Werkmüller, Polizeiliche Beratungsstelle Düsseldorf

## Video: Einbruchschutz in Gewerbeimmobilien

In diesem Video befasst sich Hauptkommissar Peter Werkmüller von...[\[mehr erfahren\]](#)

---